



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Melania.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

Kloster, dann die waldige und unwirthsame Einöde, welche jetzt Einsiedeln heißt. In Gebet, Fasten und frommer Werkthätigkeit verflossen seine Tage, als einst ein Paar böser Buben bei ihm eintrafen und große Schätze bei ihm vermutheten. Gastfreundlich aufgenommen lohnten sie den Heiligen dadurch, daß sie ihn todtschlugen. Aber die Strafe Gottes ereilte sie gleich; denn der Heilige ernährte zwei Raben, die aus seinen Händen zu essen pfl egten. Diese flogen den Mördern nach, erfüllten den finstern Wald mit ihrem Wehegeschrei und stachen auf die Köpfe. Die Mordbuben wurden so verrathen, eingezogen und erhielten ihren Lohn. Dieses geschah im J. 860. Abgebildet wird der Heilige als Einsiedler, bei ihm die beiden Raben, die Mörder verfolgend.

#### St. Meinolphus

lebte zur Zeit Karls d. Gr., welcher unter andern auch das Bisthum Paderborn gründete. Badurad heißt der zweite Bischof von Paderborn, und sein heiliger Diakonus war eben Meinolphus. Er gründete das Kloster Bödeke, that im Leben Wunder, ja erhob sich bei seiner Bestattung, um eine Gottesseele zu empfehlen. Näheres s. in Gieser's Westphalia Sancta, S. 10. Abgebildet wird er als Diakon.

#### St. Melania.

Augustinus, Paulinus von Nola und Hieronymus erwähnen vielfach diese für Morgenland so wohlthätige Heilige. Ihre Groß-Mutter, ebenfalls Melania genannt, frühe verwittwet, verwandte ihren großen Reichthum nicht nur zu gewöhnlicher Wohlthätigkeit, sondern stiftete auch in Jerusalem ein Jungfrauenkloster. Die jüngere Melania, geboren 388, erzogen unter frommen Vorbildern, im dreizehnten Jahre mit dem edeln Pinianus vermählt, Mutter von zwei Kindern, welche frühe starben, alsdann mit dem Gemahle das jungfräuliche Leben ergreifend, ging nach verschiedenen Reisen in Afrika, Aegypten u. s. w., wo sie überall Spuren ihrer reichen Wohlthätigkeit zurückließ, zurück nach Palästina, brachte viele Jahre auf dem Delberge zu, errichtete daselbst ein Kloster für

Jungfrauen, auch eines für Männer auf dem Calvarienberge. Das Amt der Vorsteherin und Würden überhaupt verschmähte sie und starb im J. 450. Sie wird abgebildet als einfache Nonne.

#### St. Melanius,

Bischof von Rennes (es giebt einen h. Melanius von Rouen), lebte ein strenges Leben der Abtödtung im sechsten Jahrhundert. Einen Geistlichen, der vom Teufel besessen war, heilte er durch einen gründlichen Schlag hinter die Ohren, und als sein Leichnam weggeführt werden sollte, ging das Schiff stromaufwärts. Er wird abgebildet als Bischof mit dem Teufel zu Füßen und zur Seite das Schiff, das bergan ging.

#### St. Melchior. (S. Dreikönige.)

##### Melchisedech.

Der geheimnißreiche Hohepriester, unbekannter Herkunft, des Heilandes Vorbild, Salem's König, wird abgebildet mit einem, auch dreifachem Brode und dem Weinkrüge, als Bestandtheilen des spätern christlichen Opfers.

#### St. Meletius,

geboren in Armenien, Bischof von Sebaste, dann Patriarch von Antiochien, wo die Arianer Zwiespalt säeten, nach mancherlei Schicksalen und Verfolgungen, durch seine Tugenden und seine Beredsamkeit so berühmt, daß er schon während seines Lebens als heilig geachtet und sein Bildniß von Jedermann auf Ringen getragen ward. Er starb auf dem Concil zu Konstantinopel im J. 381 zu großem Schmerze der Väter. Chrysoström hat eine Lobrede auf ihn gehalten. Er wird abgebildet als Patriarch.

#### St. Melitina,

aus Marcianopolis in Thracien, litt unter Kaiser Antoninus. Man führte sie zu wiederholten Malen in die Gözentempel, aber jedesmal zertrümmerten in sich die Bilder. Sie wurde darum an allen Gliedern ausgereckt, zerfleischt und verstüm-